

Ernte- bilanz 1964



HIER EINIGE BERICHTE
AUS DER KNOLLENSPKT-
LESE DER FAKULTÄT
MASCHINENWESEN

Die Kartoffelernte ist abgeschlossen, die Studenten der Technischen Universität Dresden sind abgereist. Schon wurde der Lehrbetrieb wieder aufgenommen, und unsere fleißigen Erntehelfer werden mit frischen Kräften die gewiß nicht leichten Aufgaben meistern.

Ganz bestimmt ziehen unsere Studenten und Genossenschaftsbauern Vergleiche zwischen dem Ernteeinsatz 1963 und dem diesjährigen. Beide Seiten werden feststellen: Keiner hätte gedacht, daß es so gut gehen wird.

In diesem Jahr war es für unsere Studenten viel leichter. Sie halfen zum größten Teil den gleichen LPGs wie im Vorjahr, und diese Aufteilung hat sich bewährt. Die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften des Kreises Bützow gaben sich erfolgreich große Mühe, ihre Studenten gut unterzubringen, gut und reichlich zu verpflegen und die Vergütung der geleisteten Hilfe so zu handhaben, daß für alle der größte Nutzen gewährleistet wird.

So nimmt es auch nicht Wunder, daß die Leistungen unserer Studenten bei der Hackfrüchtereinte weit über denen des Vorjahres lagen. Genauso positiv vermerkten unsere Kommilitonen den Großeinsatz örtlicher Erntehelfer, sie standen also nicht allein auf weiter Flur. Den geflügelten Spruch: „Wir fahren auf die Felder und die Bauern in die Städte“, gebrauchte dieses Mal kein einziger Student! Alle merkten, daß gemeinsam gearbeitet wurde.

Eine wichtige Voraussetzung für schnelles Ernten ist gutes Wetter, und an diesem hat es nicht gemangelt. So konnte mit erhöhter Intensität gearbeitet werden, und die Arbeitsorganisation ließ das auch zu. Arbeitsbesprechungen zwischen LPG-Vorstand und Studentenverantwortlichen waren die Grundlage für einen planmäßigen Einsatz der vorhandenen Arbeitskräfte und der Technik.

Ganz besonderes Augenmerk galt dem Einsatz der modernen Vollertemaschinen. Hier fühlten sich viele unserer Studenten in ihrem Element, ganz besonders die Landmaschinentechniker. Sie, wie auch die anderen Studenten der Fakultät Maschinenwesen haben bewiesen, daß unsere zukünftigen Diplomingenieure nicht nur in der Theorie Maschinen konstruieren können, sondern auch in der Lage sind, diese Maschinen in der Praxis zu reparieren. Dabei schreckten sie vor keiner Schwierigkeit zurück und lösten die Frage der fehlenden Ersatzteile oft meisterhaft.

Wenn wir im nächsten Jahr wieder zur Erntehilfe in den Kreis Bützow kommen, wird der vorhandene Maschinenpark noch größer sein und noch besser ausgelastet werden können, dessen sind wir sicher! So wie in diesem Jahr z. B. die LPG Bandow durch den Einsatz von Technik ohne Studenten die Kartoffelernte termingerecht abschloß, so werden von Jahr zu Jahr immer mehr LPGs diesen Schritt tun können. In dem Maße, wie sich die Einsatzbedingungen im Kreis Bützow verbesserten, stiegen auch die Leistungen unserer Studenten. Im vorigen Jahr rodeten sie 30 Prozent aller Kartoffeln, und in diesem Jahr waren es 43 Prozent. Dazu kommen aber noch 40 000 Stunden, die bei verschiedensten Arbeiten geleistet wurden.

Wenn wir nun unsere besten Gruppen- und Einzelleistungen veröffentlicht, dann auch aus dem Grund, die LPGs, in denen diese hervorragenden Leistungen erzielt wurden, zu würdigen. Denn wo die Arbeitsorganisation nicht klappt, sich wenig Sorge um die Erntefelder gemacht wird und der materielle Anreiz fehlt, werden auch ungenügende Resultate zu verzeichnen sein.

Unsere besten Gruppen:

Baumgarten, LPG Typ III „K. Bürger“

5. Studj.-Sem. Gr. 4

Sie sammelten während des gesamten Einsatzes 589 t Kartoffeln. Das sind im Durchschnitt 415,4 dt/Ak.

Boitin, LPG Typ III „Thomas Müntzer“

4. Studj.-Sem Gr. 13 und 2. Studj.-Sem. Gr. 15

Diese Studenten kamen auf 623 t, und das sind je Arbeitskraft 324 dt. Weiter wurden von ihnen 60 ha nachgesammelt und 1233 Stunden sonstige Arbeiten erledigt.

Um den Einsatz einer Kartoffelkombi machten sich besonders die Studenten des 5. Studienjahres Seminarsgruppe 5 in der LPG Typ III Neuendorf „Roter Oktober“ verdient.

Natürlich sind in den besten Gruppen auch die besten Einzelsammler zu finden. Simon Günter aus Baumgarten sammelte 530,6 dt und hält mit Abstand die Spitze. Unger und Sniegorski aus Boitin sind die nächsten und schafften je 425,5 dt. Werner Schriker aus Neuendorf war der Organisator, unter seiner Anleitung leisteten die Studenten Großes.

Viele müßten noch erwähnt werden, doch der Platz dazu reicht nicht aus. Sie sind uns deswegen auch nicht böse; denn für sie waren unsere Leistungen selbstverständlich, und sie halfen ohne viel Worte. So wie wir uns freuen würden, von unseren LPGs und ihrer Arbeit auch im Laufe des Jahres etwas zu hören, freuen sich bestimmt auch alle Genossenschaftsbauern, wenn ihre Studenten ihnen von Dresden auch einmal über ihr Studium berichten.

„Kommt wieder“, wurde oft zum Abschied gesagt, „das ist doch klar“ war die Antwort. Bestätigt wurde das alles in neu abgeschlossenen Freundschaftsverträgen.

Gleichfalls möchte sich die Einsatzleitung der TU in Bützow für die angetroffenen Arbeitsbedingungen im Kreislandwirtschaftsrat und für die gute Unterstützung herzlich bedanken.

„Universitätszeitung“

Seite 3



JETZT SIND SIE SCHON WIEDER FLEISSIG BEIM STUDIUM DER THEORIE!!

10 000,- MDN für die LPG „Roter Oktober“

Arbeiten und arbeiten muß nicht immer das gleiche sein. Der eine arbeitet so lange, wie keine Schwierigkeiten auftreten, und hört auf, wenn es nicht mehr von selbst klappt. Was dagegen Studenten der Technischen Universität Dresden leisteten, verdient gewürdigt zu werden.

Die Seminarsgruppe 9/5 der Fakultät Maschinenwesen war in der LPG Typ III „Roter Oktober“ in Neuendorf, Kreis Bützow, zur Bergung der Kartoffelernte eingesetzt. Volle Auslastung der vorhandenen Technik ist Trumpf! Darum konnten unsere Studenten mit dem 8-Stunden-Betrieb der vorhandenen Kombines nicht einverstanden sein. Nach einer kurzen Absprache mit dem LPG-Vorstand montierten sie eine Scheinwerferanlage auf der Vollertemaschine, und die Voraussetzungen für einen 2-Schicht-Betrieb waren geschaffen. Schon am zweiten Tag des Einsatzes konnte es voll losgehen. 4 Uhr früh fingen die Studenten der ersten Schicht an zu arbeiten, und 20.30 Uhr verließen die Studenten der zweiten Schicht ihren Arbeitsplatz auf der Kombi.

Doch, wer in der Landwirtschaft tätig ist, weiß, daß auch der Einsatz der vorhandenen Traktoren und Hänger für den Abtransport der Kartoffeln gut organisiert sein muß, um einen ununterbrochenen Lauf der Kombines zu gewährleisten.

Diese und andere organisatorische Fragen besprachen der LPG-Vorsitzende Kröplin und der Studenteneinsatzleiter Werner Schriker in jeder Mittagspause miteinander. Kommilitone Schriker sorgte auch dafür, daß das Kartoffelkraut rechtzeitig und gut geschlagen wurde. Mit diesen Arbeitsvorbereitungen waren alle subjektiven Schwierig-

keiten aus dem Weg geräumt, und es wäre eine volle Auslastung der Kombines gewährleistet gewesen. Bekanntlich gibt es aber noch eine andere Art von Schwierigkeiten – die objektiven, und die traten zur Genüge auf. Die Kombi war der ständigen Belastung nicht gewachsen, und Ersatzteile fehlten. So vollbrachten unsere Studenten wahre Kunststücke. Das Getriebe zerbrach – einer der unermüdeten Studenten schweißte es. Ein Kardangelenk versagte des öfteren den Dienst – es wurde unter Einsatz aller praktischen und theoretischen Kenntnisse wieder repariert und lief ohne Beanstandungen weiter.

Das sind nur zwei Beispiele aus einer ganzen Reihe von Reparaturen, und immer wurden sie sofort und schnell von den Studenten durchgeführt. Selbst Dunkelheit und Temperaturen um den Nullpunkt herum konnten die Einsatzbegeisterung der Studenten nicht abschwächen! Die Mittagspausen waren nicht zum Ausruhen da, die Kombi mußte doch für die zweite Schicht wieder in Schwung gebracht werden. Das Wort Feierabend gab es für sie ebenfalls nicht. Erst, wenn die Kombi für den nächsten Morgen fit war, ging man in die Quartiere, und das war oft mitten in der Nacht.

Wir haben es hier mit einer hervorragenden Kollektivleistung zum Nutzen und zu Ehren unserer Republik zu tun. Darum konnte die Einsatzleitung der TU Dresden im Kreis Bützow ihnen eine Prämie überreichen. Von dem LPG-Vorsitzenden erfuhren wir, daß durch seine Studenten die Kartoffelernte fünf Tage eher als geplant abgeschlossen wurde, da ohne diese Mitarbeit der Einsatz der Kombi nur

teilweise möglich gewesen wäre, da der ich noch nicht erlebt. Von den 15 000 LPG nur ein Schlosser zur Verfügung MDN, die die LPG für die Kartoffelsteht. Er sprach: „Ich bin mehr als ernte vorgesehen hatte, sparten wir überrascht. Solchen Einsatz und solch durch unsere Studenten 10 000 MDN eine Begeisterung bei der Arbeit habe ein.“

Boitiner Studenten fühlten sich wohl wie zu Hause

In Boitin gab es ein großes Hallo, als die Studenten zum Ernteeinsatz eintrafen. Es waren die wohlbekanntesten Gesichter aus dem Vorjahr, und die zweite Gruppe – sie ist zum ersten Mal im Ernteeinsatz – fügte sich schnell in die Gemeinschaft ein. Die „älteren“ Studenten halfen ihren „jüngeren“ Kommilitonen dabei. Sie fühlten sich alle in Boitin wie zu Hause und äußerten sich sehr lobend über Verpflegung und Unterkunft.

Da ist es kein Wunder, daß dieses neugebildete Kollektiv besonders unternehmungslustig war. So veranstalteten sie bald eine sehr nette Tanzveranstaltung im Kulturraum zusammen mit der Dorfbewohner. Schallplattenmusik forderte alt und jung zum Tanz auf, und die Stimmung war ganz groß! Es gefiel allen so gut, daß schon eine Woche später die nächste Veranstaltung folgte. (!)

Das ist aber noch nicht alles. – Nachdem eine Tischtennisplatte aufgestellt war, spielten Jugendliche aus Boitin mit ihren Studenten. Doch nicht alle beherrschten das schnelle Spiel mit dem kleinen weißen Ball. So fanden sich unter den anderen Studenten einige, die gemeinsam mit dem örtlichen Anglerverband ihr Heil versuchten. Die selbstgebastelte Angel des Studenten Hans Strangmüller war dabei mit der stattlichen Anzahl von 24 Fischen der Schrecken des Boitiner Sees.

Als der diesjährige Ernteeinsatz vorbei war, feierten die Boitiner Studenten der Seminarsgruppe 7/13 ihr Bergfest; die Hälfte des anstrengenden Studiums lag hinter ihnen. Zur Ausgestaltung dieser Feier diente ein Lichtbildervortrag mit Bildern aus dem Ernteeinsatz und anschließender Auszeichnung des besten Erntefotos 1964.

Und wie sind die Leistungen dieser Studenten bei der Ernte einzuschätzen? – Ganz groß – einfach Klasse!

Als Gruppendurchschnitt der letzten neun Tage konnten sie 214,2 dt melden. Somit lagen sie im Kreis Bützow mit vorn.

LANDWIRTSCHAFTSRAT WÜRDIGTE STUDENTENEINSATZ

EHRUNGEN
FÜR TU-
ERNTHELFER

(„UZ“) Zu Ehren der besten Erntehelfer fand in Berlin eine festliche Veranstaltung statt. Genosse Ewald zeichnete auch TU-Kollektive und Einzelleistungen aus. Die Seminarsgruppe 5/9 (Kraft- und Arbeitsmaschinen) erhielt die Artur-Becker-Medaille in Silber und eine Prämie von 1000 MDN.

Die Verfahrenstechniker, die in Boitin am Werk waren, konnten freudestrahlend eine Prämie von 2000 MDN in Empfang nehmen. Der Student Scharras wurde für seinen Einsatz mit der Medaille für Ausgezeichnete Leistungen in der LPG geehrt.

Die Universitätsparteilung sowie die Redaktion der „UZ“ beglückwünscht unsere Studenten zu dieser Anerkennung ihrer Arbeit, die unserer Republik von großem Nutzen war. Die Auszeichnungen sind Anerkennung aller Freunde, die im Bezirk Schwerin ihr Bestes gegeben haben.